

Flugzeiten

Autor(en): **Flückiger, O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **7 (1930)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-8959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flugzeiten.

Im Maiheft 1928 erschien eine Mitteilung über die mittleren Flugzeiten auf den Strecken Genf—Zürich—München für die Zeit Mai—September 1927; sie war gut geeignet, einen neuen Beleg zu liefern für das Vorherrschen des W.- und SW.-Windes in unserem Lande, das, wie übrigens in ganz Westeuropa, auch in der charakteristischen Windfahnenbildung an Bäumen zum Ausdruck kommt. Herr Hptm. Bethge, der Chef des Zivilluftverkehrs in Dübendorf bei Zürich, war so gütig, auf unser Ansuchen hin aus den Aufzeichnungen des Flugplatzes auch für den Sommer 1929 die nachfolgende Zusammenstellung zu berechnen:

Mittlere Flugdauer in Minuten, Mai—Oktober 1929:

1. Zürich—Genf	Flüge	Minuten	Jahresdurchschnitt
Mai	26	95	} 98 Min.
Juni	25	102	
Juli	27	103	
August	27	92	
September	25	91	
Oktober	24	105	
2. Genf—Zürich			
Mai	26	95	} 92,5 Min.
Juni	25	94	
Juli	27	91	
August	27	93	
September	25	97	
Oktober	26	85	
3. Zürich—München			
Mai	26	94	} 89,8 Min.
Juni	25	92	
Juli	27	90	
August	26	90	
September	25	89	
Oktober	26	84	
4. München—Zürich			
Mai	26	97	} 103,1 Min.
Juni	25	109	
Juli	26	106	
August	26	100	
September	25	98	
Oktober	26	109	

Am 29. Oktober 1929 legte das Kursflugzeug die rund 260 km lange Strecke Zürich—München in nur 65 Minuten zurück. Die Höhenwindmessungen von München ergaben zu dieser Zeit:

700 m	1000 m	1500 m	2000 m ü. M.
SW 36	SW 40	SW 65	SW 68 km/Std.

Nebel, Wolken, Regen, Gewitter drängen bisweilen den Piloten von der geraden Flugrichtung ab und wirken auch auf die Flughöhe ein. Die Flugzeiten sind daher untereinander nicht so ohne weiteres vergleichbar wie etwa die Fahrzeiten der Züge auf ihrem feststehenden Geleise. Trotz der Schwankungen geben doch die *Durchschnittswerte* eine gute Illustration zu den Windverhältnissen unseres Landes.

O. Flückiger.